



K. Itami

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der Angewandten Chemie:

„Concise Synthesis and Crystal Structure of [12]Cycloparaphenylenes“: Y. Segawa, S. Miyamoto, H. Omachi, S. Matsuura, P. Šenel, T. Sasamori, N. Tokioh, K. Itami, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3302–3306; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3244–3248.

Kenichiro Itami

Geburtstag:	4. April 1971
Stellung:	Professor für Organische Chemie, Fakultät für Chemie, Universität Nagoya (Japan)
E-Mail:	itami.kenichiro@u.mbox.nagoya-u.ac.jp
Homepage:	http://synth.chem.nagoya-u.ac.jp/
Werdegang:	1994 Chemiestudium bei Prof. Hisanobu Ogoshi, Universität Kyoto (Japan) 1997–1998 Austauschstudent bei Prof. Jan E. Bäckvall, Universität Uppsala (Schweden) 1998 Promotion bei Prof. Yoshihiko Ito, Universität Kyoto
Preise:	2005 The Chemical Society of Japan Award for Young Chemists; 2005 Mitsui Chemicals Catalysis Science Award of Encouragement; 2006 Minister Award for Distinguished Young Scientists from MEXT, Japan; 2008 Merck–Banyu Lectureship Award
Forschung:	Der Schwerpunkt unserer Forschung ist die Entwicklung neuer Synthesemethoden, Strategien und Konzepte um herausfordernde Syntheseprobleme zu lösen, ideale chemische Synthesen durchzuführen und bisher unerforschte Moleküle von wesentlichem Interesse herzustellen. Repräsentative Projekte sind unter anderem 1) neue Reaktionen und Katalysatoren für C-H-Bindungstransformationen, 2) programmierte chemische Synthesen, 3) biologisch aktive Moleküle und Naturstoffe, 4) optoelektronische Materialien und 5) Nanokohlenstoff-Materialien.
Hobbies:	Autos, Hardrock und der Besuch von heißen Quellen (Onsen)

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ...
die effiziente Nutzung von Solarenergie.

Sollte ich im Lotto gewinnen, würde ich ... so viele Sportwagen jeglicher Art wie möglich kaufen.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, dann wäre ich ... ein viel besserer Ehemann und Vater.

Meine bisher aufregendste Entdeckung waren ... die verblüffenden Gemeinsamkeiten bei der Herstellung von Verbindungen zwischen Molekülen und zwischen Menschen; darum geht es in meiner Forschung und in meinem Leben.

Meine größte Motivation ist ... die Freude, die mit meinen Bestrebungen, Moleküle herzustellen und Studenten zu inspirieren, verbunden ist.

Wenn ich frustriert bin, ... steige ich in mein Auto, mache meine Lieblingsmusik an, gebe Gas und springe dann in eine heiße Quelle (Onsen).

Meine Lieblingsmusikstücke sind von ... Guns N' Roses, Van Halen, Queen, Helloween und Mozart.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Multisubstituted Olefins: Platform Synthesis and Applications to Materials Science and Pharmaceutical Chemistry“: K. Itami, J. Yoshida, *Bull. Chem. Soc. Jpn.* **2006**, *79*, 811–824. (Mehrzahl substituierte Olefine sind wegen Synthese- wie auch potenziellen Anwendungsspekten einer unserer Schwerpunkte.)
2. „Direct C–H Arylation of (Hetero)arenes with Aryl Iodides via Rhodium Catalysis“: S. Yanagisawa, T. Sudo, R. Noyori, K. Itami, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, *128*, 11748–11749. (Dies ist der erste Artikel aus meiner Zeit in Nagoya, der die Entwicklung neuer, einen stark π -akzeptierenden Liganden ($\text{P}[\text{OCH}(\text{CF}_3)_3]$) tragender Rhodium-Katalysatoren für die direkte C–H-Arylierung von (Hetero-)Arenen mit Aryliodiden beschreibt.)
3. „Programmed Synthesis of Tetraarylthiophenes through Sequential C–H Arylation“: S. Yanagisawa, K. Ueda, H. Sekizawa, K. Itami, *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, *131*, 14622–14623. (Drei Jahre, nachdem wir über den oben erwähnten ersten Ausflug in dieses Gebiet be-

richtet hatten, entwickelten wir ein generelles Protokoll für die programmierte Synthese von Tetraarylthiophenen durch regioselektive sequenzielle C–H-Bindungs-Arylierungen.)

4. „Regioselective Unsymmetrical Tetraallylation of C_{60} through Palladium Catalysis“: M. Nambo, A. Wakamiya, S. Yamaguchi, K. Itami, *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, *131*, 15112–15113. (Dies ist einer meiner Lieblingsartikel, der eine Pd-katalysierte Tetraallylierung von C_{60} beschreibt, die selektiv mit einem unsymmetrischen Additionsverhalten verläuft.)
5. „Selective Synthesis of [12]Cycloparaphenylenes“: H. Takaba, H. Omachi, Y. Yamamoto, J. Bouffard, K. Itami, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 6228–6232; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 6112–6116. (Dies ist der erste Beitrag aus unserem Projekt zur Bottom-up-Synthese strukturell einheitlicher Kohlenstoff-Nanoröhren. In diesem Beitrag führten wir eine modulare Synthese von Cycloparaphenylen ein, einem kurzen Segment der Lehnstuhl-Kohlenstoffnanoröhren).

DOI: 10.1002/ange.201102691